



# Rathaus

## Umschau

**Mittwoch, 10. Februar 2016**

Ausgabe 026

[muenchen.de/ru](http://muenchen.de/ru)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Verbesserte Arbeitsbedingungen für Lehrkräfte	3
› Modepreis: Öffentlichkeit wählt ihren Favoriten beim Publikumspreis	4
› Bau der „Urbanen Mitte“ am Ackermannbogen	5
› Kehraus bei der städtischen Straßenreinigung	6
› Vortrag „Legionellenfreies Trinkwasser“ in der Volkshochschule Nord	6
› Premiere: Tanztheater „Sag mal...“ für Kinder	6
› „La bande des quatre“ im Filmmuseum	7
› Turmsingen im Valentin-Karlstadt-Musäum	8
<b>Baureferat in eigener Sache</b>	<b>9</b>
› Pasinger Marienplatz	9
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>10</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	



## Terminhinweise

Wiederholung

**Donnerstag, 11. Februar, 15.30 Uhr, Rathaus, Zimmer 200**

Bürgermeister Josef Schmid überreicht Maja Grassinger die Medaille „München leuchtet – den Freundinnen und Freunden Münchens“ in Gold. Seit über fünf Jahrzehnten arbeitet Maja Grassinger für die Münchner Kultur und ist seit 2006 Präsidentin des Münchner Künstlerhauses.

Wiederholung

**Donnerstag, 11. Februar, 17.30 Uhr,  
Alte Kongresshalle, Theresienhöhe 15**

Bürgermeister Josef Schmid spricht Grußworte anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Wächter des Reinheitsgebots“. Zum Auftakt des Jubiläumsjahres „500 Jahre Bayerisches Reinheitsgebot“ zeigt der Bayerische Brauereibund eine Fotoausstellung über die bayerischen Braukunst.

**Sonntag, 14. Februar, 14 Uhr,  
Restaurant „Mehlfeld's“, Gardinistraße 98 a**

Petra Reiter, Ehefrau des Oberbürgermeisters, gratuliert der Münchner Bürgerin Charlotte Voigt im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

## Bürgerangelegenheiten

**Mittwoch, 17. Februar, 19 Uhr, Salesianum,  
Mehrzweckraum im Erdgeschoss, St.-Wolfgang-Platz 11 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 5 (Au – Haidhausen).

**Mittwoch, 17. Februar, 18.30 Uhr,  
Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1 (barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen – Am Hart) mit dem Vorsitzenden Fredy Hummel-Haslauer.

**Mittwoch, 17. Februar, 19.30 Uhr,  
Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen – Am Hart).



**Mittwoch, 17. Februar, 17.30 bis 19 Uhr,  
BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b (barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing – Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

**Mittwoch, 17. Februar, 19 Uhr,  
Bürgersaal am Westkreuz, Friedrichshafener Straße 17 (barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 22 (Aubing – Lochhausen – Langwied) mit dem Vorsitzenden Sebastian Kriesel.

**Mittwoch, 17. Februar, 19.30 Uhr,  
Bürgersaal am Westkreuz, Friedrichshafener Straße 17 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 22 (Aubing – Lochhausen – Langwied).

## Meldungen

(teilweise voraus)

### **Verbesserte Arbeitsbedingungen für Lehrkräfte**

(10.2.2016) „Bereits durch die erste Beschlussfassung der Standardraumprogramme im Mai 2015 hat der Stadtrat ausgedrückt, wie wichtig es ihm ist, dass für die Lehrkräfte ein zeitgemäßes und förderliches Arbeitsumfeld geschaffen wird. Das begrüße ich sehr“, sagt Stadtschulrat Rainer Schweppe.

An der Erarbeitung und Modifizierung dieser Raumprogramme waren Lehrkräfte und pädagogische Fachleute aller Schularten intensiv beteiligt. Neben Raumkonzeptionen für Unterrichtsräume wurde besonders auf ein angemessen dimensioniertes räumliches Arbeitsumfeld für Lehrkräfte geachtet. Künftig gibt es Raum für Teamarbeit und eigene Arbeitsplätze. Auch der Unterricht wird sich in allen Schulformen grundlegend ändern. Unterschiedliche Lernarrangements und -settings, Ganztagsunterricht und Inklusion benötigen adäquate räumliche Rahmenbedingungen. Fächer-, projekt- und jahrgangsübergreifende Arbeit bekommt mehr Gewicht, die Aufenthaltsdauer von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften in der Schule verlängert sich.

Die Raumprogramme wurden vor dem Hintergrund der Haushaltslage nach Schulart und Größe einer Schule noch einmal modifiziert. Sowohl die Klassenzimmergrößen als auch die Teamräume für Lehrerinnen und Lehrer bleiben unangetastet.

Stadtschulrat Rainer Schweppe: „Ich bin stolz darauf, dass die gemeinsame Beschlussvorlage von Referat für Bildung und Sport, Baureferat, Planungsreferat und Stadtkämmerei für den 18. Februar diese Standards zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Lehrerinnen und Lehrer erhalten hat.“

Die modifizierten Raumprogramme werden dem Stadtrat am 18. Februar zusammen mit dem ersten Bauprogrammbeschluss vorgelegt. Damit können die dringend benötigten 39 Schulbauprojekte aus dem ersten Bauprogrammbeschluss ohne Zeitverzögerung zügig umgesetzt werden.

### **Modepreis: Öffentlichkeit wählt ihren Favoriten beim Publikumspreis**

(10.2.2016) Die Landeshauptstadt München vergibt am 23. Februar unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Josef Schmid im Saal des Alten Rathauses den Münchner Modepreis. Die Veranstaltung findet im Rahmen der national und international etablierten Designwoche Munich Creative Business Week (MCBW) statt.

Nominiert sind die besten Absolventinnen und Absolventen der Münchner Ausbildungsinstitute: Akademie Mode&Design (AMD), Deutsche Meisterschule für Mode und Mediadesign Hochschule (MD. H.). Der Preis soll insbesondere den Münchner Modedesignnachwuchs unterstützen, die Ausbildungstradition öffentlich würdigen und die Stärke der Modebranche am Standort München sichtbar machen. Die Auswahl trifft eine unabhängige Fachjury aus Vertreterinnen und Vertretern namhafter Modeunternehmen, Designerinnen und Designern, Fachjournalisten und Modeexperten. Der erste Preis ist mit 10.000 Euro, der zweite mit 7.000 Euro und der dritte mit 3.000 Euro dotiert. Um die breite Öffentlichkeit aktiv zu beteiligen, wird darüber hinaus ein Publikumspreis in Höhe von 2.000 Euro vergeben.

Die fünf mehrteiligen Outfits der nominierten Designerinnen und Designer sind ab sofort bis 20. Februar zu sehen bei: Betten Rid (Theatinerstraße 47), Hirmer, Karstadt am Bahnhofplatz, Kaufhof am Marienplatz, Kaufhof am Stachus, Konen, Lodenfrey, MVG Kundencenter am Marienplatz und Oberpollinger sowie online unter [www.muenchen.de/modepreis2016](http://www.muenchen.de/modepreis2016).

Unter [www.muenchen.de/modepreis2016](http://www.muenchen.de/modepreis2016) kann man sich auch am Voting beteiligen und seine Stimme für den Publikumspreis abgeben.

Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird ein Einkaufsgutschein im Wert von 1.000 Euro verlost, der bei den teilnehmenden Geschäften eingelöst werden kann. Die Gewinnerin oder der Gewinner hat zudem die Möglichkeit, an der exklusiven Preisverleihung am 23. Februar im Saal des Alten Rathauses teilzunehmen.

„Der neue Modepreis steht München ausgezeichnet. Besonders gut finde ich es, dass mit ihm junge Designerinnen und Designer ausgezeichnet

werden. Ich freue mich auf die Entwürfe“, so der Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Bürgermeister Josef Schmid.

Mehr Infos zum Modepreis gibt es unter [www.muenchner-modepreis.de](http://www.muenchner-modepreis.de).

### **Bau der „Urbanen Mitte“ am Ackermannbogen**

(10.2.2016) Im März beginnt das Baureferat mit dem Bau der „Urbanen Mitte“ am Ackermannbogen – dem zentrumsbildenden Stadtplatz mit angrenzenden Grünflächen. Der Stadtrat hat für das Projekt, das zirka 5,6 Millionen Euro kostet, die Ausführungsgenehmigung erteilt. Bis Ende 2016 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Im Winter haben bereits die Altlastenuntersuchungen auf dem ehemaligen Kasernengelände begonnen. Derzeit werden die Bauflächen vorbereitet.

Der überplante Bereich wird wesentlich durch den vorhandenen Baumbestand und Gehölze geprägt. Von Beginn an war daher ein ganz wesentliches Kriterium der Planung, dass dieser Bestand weitgehend erhalten werden soll. Um die teils übergeordneten Wege, die Busfurt und den Platz herstellen zu können, ist es dennoch unumgänglich, einige Bäume zu entfernen. 62 Bäume werden neu gepflanzt: 48 in der öffentlichen Grünfläche, sechs Obstbäume im Nachbarschaftsgarten und acht Bäume auf dem Stadtplatz. Der Stadtplatz wird mit den neuen Grünflächen in den bestehenden Grünzug eingebettet; er vernetzt Wohnen, Einkaufen, Freizeit und öffentlichen Nahverkehr.

Der Platz bietet Bänke unter Bäumen und einen Brunnen mit zwei, jeweils zirka 15 Meter langen Sitzelementen aus Naturstein. 25 Wasserdüsen erzeugen verschieden hohe Fontänen, die vor allem für Kinder eine besondere Attraktion darstellen. Das Zentrum des Platzes bleibt frei und ist mit versenkbaren Stromanschlüssen vielfältig nutzbar, etwa für einen Markt, für Veranstaltungen oder die von der Bürgerschaft gewünschte „Speakers’ Corner“; an der Ostseite sind Fahrradabstellplätze geplant.

Die 5,50 Meter breite Busfurt quert den Stadtplatz in Nord-Süd-Richtung. Um die Furt gegen den Fußgängerbereich eindeutig abzugrenzen und ein barrierefreies Einsteigen zu ermöglichen, muss sie auf drei Zentimeter, an der Bushaltestelle auf 18 Zentimeter, abgesenkt werden. Die Hauptroute des Fuß- und Radweges kreuzt die Bustrasse an der Nordseite des Stadtplatzes. Um die Konflikte im Kreuzungsbereich zu entschärfen, werden die Beläge dort besonders gestaltet und die Wege beschildert. Verwendet werden helle Betonsteinplatten für den Platz, Granitpflaster für die Busfurt und hell abgestreuter Asphalt für die Wege.

Auch für die Wege und Einbauten in der neuen Grünanlage berücksichtigt die Planung den Baumbestand. Hier entstehen einige besondere Flächen

für Erholung und Freizeit: Westlich des Stadtplatzes lädt ein „Ort der Stille“ mit verschiedenen Sitzgelegenheiten zum Verweilen ein. Prägendes Element wird eine berankte Pergola mit Staudenbepflanzung. Im Nordwesten wird ein Nachbarschaftsgarten für gemeinschaftlichen Obst- und Gemüseanbau angelegt. Fitnessparcours, Bodenschach und wetterfeste Kickerische ergänzen das Freizeitangebot. Der Südteil der „Großen Wiese“ wird mit Bäumen, Sträuchern und Blumenwiesen naturnah gestaltet.

### **Kehraus bei der städtischen Straßenreinigung**

(10.2.2016) Während der tollen Tage hatte die städtische Straßenreinigung wieder alle Hände voll zu tun, um die Fußgängerbereiche in der Innenstadt vom Faschingsmüll zu befreien. In der Fußgängerzone wurden von Faschingssonntag bis einschließlich Faschingsdienstag insgesamt fünf Tonnen Partymüll abtransportiert. Vom Viktualienmarkt, wo das Treiben der Marktfrauen stattfand, wurden am gestrigen Faschingsdienstag insgesamt zehn Tonnen entsorgt. Dies entspricht jeweils der Faschingsmüllmenge aus dem letzten Jahr. Bis zu 40 Mitarbeiter arbeiteten bis 1 Uhr in der Nacht. Der Unrat wurde zunächst an verschiedenen Stellen manuell zusammengetragen und danach mit mehreren LKW abtransportiert.

### **Vortrag „Legionellenfreies Trinkwasser“ in der Volkshochschule Nord**

(10.2.2016) Legionellen im Trinkwasser sind vor allem beim Duschen ein gesundheitliches Risiko. Seit Ende des Jahres 2011 gilt daher eine Trinkwasserverordnung, die einen besseren Schutz vor Legionellen bieten soll. Welche Verpflichtungen Hauseigentümer sowie Betreibende von Warmwasserspeichern haben, welche Schwachstellen es in der Hausinstallation geben und was zum Schutz vor Verkeimung getan werden kann, erläutert der Sachverständige Alexander Schaaf am Montag, 15. Februar, von 18.30 bis 19.30 Uhr in der Volkshochschule Nord, Troppauer Straße 10. Er schließt mit einem Ausblick auf die sichere Hausinstallation der Zukunft. Im Rahmen des Vortrags kann auch auf Fragen der Besucherinnen und Besucher eingegangen werden. Der Eintritt ist frei.

Die Münchner Volkshochschule bietet in Kooperation mit dem Bauzentrum München eine Vortragsreihe mit dem Themenschwerpunkt „Bauen, Wohnen und Sanieren“ an. Die Dozentinnen und Dozenten sind Baufachleute und meistens Mitglieder des ehrenamtlichen Beratungsteams im Bauzentrum München.

### **Premiere: Tanztheater „Sag mal...“ für Kinder**

(10.2.2016) Die Choreografin, Tänzerin und Soundpainterin Ceren Oran hat ein Tanztheater für Kinder ab zwei Jahren über Sprache ohne Worte entwickelt: „Sag mal ...“ zeigt auf künstlerisch-spielerische Weise auf, wie



Sprach- und Kommunikationsbarrieren überwunden werden können. Ein Tänzer, eine Tänzerin und ein Musiker treffen sich. Alle drei sind zu Beginn keiner Sprache mächtig. Sie interagieren aber dennoch miteinander und entdecken zuerst kleinste Bausteine dessen, was Kommunikation bedeutet: Laute und Geräusche. In weiterer Folge helfen Gesten, Mimik, Melodien, Bewegungsabfolgen oder einzelne Worte den drei Bühnenfiguren dabei, sich zu verstehen – oder eben nicht.

„Sag mal...“ wird am Donnerstag, 11. Februar, 10 Uhr (Uraufführung) und um 16 Uhr aufgeführt, am Freitag, 12. Februar, um 10 Uhr und 16 Uhr im Kulturzentrum Einstein, Einsteinstraße 42. Der Eintritt beträgt 12 Euro, für Kinder unter sechs Jahren 6 Euro. Kartenreservierungen sind über Einstein Kultur, Telefon 4 16 17 37 95, [tickets@einstein-kultur.de](mailto:tickets@einstein-kultur.de), und über das Tanzbüro München, [s.schulte@tanzbueromuenchen.de](mailto:s.schulte@tanzbueromuenchen.de), möglich.

„Sag mal...“ wird aus Mitteln des Kulturreferats für freie professionelle Kinder- und Jugendtheaterproduktionen gefördert. Die Veranstaltung findet mit Unterstützung durch Tanz und Schule e.V., Tanzbüro München, Salzburg Experimental Academy of Dance (SEAD) und Inflo Design statt. Ceren Oran ist Gast der Tanztendenz München e.V.

Informationen auch unter: [www.musenkuss-muenchen.de](http://www.musenkuss-muenchen.de)

### **„La bande des quatre“ im Filmmuseum**

(10.2.2016) In Erinnerung an Jacques Rivette, der am 29. Januar 2016 in Paris gestorben ist, zeigt das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, in der nächsten Veranstaltung der Reihe „Open Scene“ am Donnerstag, 11. Februar, um 19 Uhr den Spielfilm „La bande des quatre“ (Die Viererbande) in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln. Der französische Autorenfilmer und Mitbegründer der Nouvelle Vague hat radikal wie kein anderer das Leben als Spiel und das Spiel als Kunst auf die Leinwand gebracht.

In dem Film „La bande des quatre“ (Frankreich 1988, 160 Minuten) wohnen vier Schauspielschülerinnen zusammen in Paris, ihr Leben pendelt zwischen der Schauspielschule unter der Leitung der strengen Lehrerin Constance (Bulle Ogier) und dem Vorort, in dem sie wohnen. Sie proben Marivaux' „La Double Inconstance“ und haben auch privat mit der Unbeständigkeit der Liebe zu kämpfen. Eine gemeinsame Freundin scheint in eine mysteriöse Geschichte verwickelt zu sein. Ein Fremder mit wechselnden Namen verschafft sich Zutritt zum Haus, und es dauert nicht lange, dass jede der Frauen ein Geheimnis vor den anderen hat. Während die ganze Welt um die Heldinnen die Züge einer Verschwörung annimmt, scheint der einzige heile Ort die Schauspielschule zu sein. Der stilisierte Film in leuchtenden Farben reiht die Szenen, ohne sie in die Logik einer



Geschichte zu zwängen. Es sind Reflexionen über das Theater, über Ordnung und Zufall und das Geheimnisvolle im Alltäglichen. Und man sieht vier junge Frauen, wie sie frühstücken, Feste feiern, schlafen, weinen, telefonieren, im Café sitzen und Theater spielen.

Der Eintritt kostet 5 Euro, ermäßigt 4 Euro. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 2 33-9 64 50 möglich.

### **Turmsingen im Valentin-Karlstadt-Musäum**

(10.2.2016) Das offene Turmsingen im Turmstüberl des Valentin-Karlstadt-Musäums, Tal 50, findet am Montag, 15. Februar, unter Leitung von Franz Mayrhofer und mit musikalischer Begleitung durch Helmut Schweiger statt. Von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr sind alle Singbegeisterten eingeladen, bekannte und unbekannte Münchner Volkssängerlieder, Jodler und jahreszeitlich passende Lieder zu singen.

Die Teilnahme am monatlichen offenen Singen ist kostenlos, der Eintritt für das Musäum beträgt 2,99 Euro. Das Musäum kann bis 17.29 Uhr besichtigt werden und wird nach Ende der Singstunde geschlossen. Nähere Informationen sind im Internet unter [www.muenchen.de/volkskultur](http://www.muenchen.de/volkskultur) oder unter [www.valentin-musaeum.de](http://www.valentin-musaeum.de) abrufbar.

Das monatliche Turmsingen im Valentin-Karlstadt-Musäum wird veranstaltet vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit dem Valentin-Karlstadt-Musäum und dem Turmstüberl.



## Baureferat in eigener Sache

(teilweise voraus)

### **Pasinger Marienplatz**

(10.2.2016) Zum Artikel „Einfälle gegen das Einerlei“ in der SZ vom 6. Februar erklärt das Baureferat:

Bereits zur Eröffnung des Pasinger Marienplatzes im Sommer 2015 stand fest, dass die Neugestaltung in einem zweiten Schritt durch ein Konzept zur Möblierung und Begrünung vervollständigt wird. Das Baureferat hat ein Landschaftsarchitekturbüro mit dem Konzept beauftragt; dieses wird noch im März mit dem Bezirksausschuss abgestimmt und soll im Frühling realisiert werden.

Die ergänzenden Angebote sollen mobil sein, damit der Platz wie vorgesehen für Veranstaltungen verschiedener Art flexibel genutzt werden kann. Neben Prozessionen und sakralen Feierlichkeiten mit der Mariensäule als Mittelpunkt können heute bereits Bauern-, Weihnachts- oder Flohmärkte und Feste auf dem früher vom Verkehr stark belasteten Platz stattfinden. Das Baureferat begrüßt in diesem Zusammenhang die Initiative der Münchner Hochschule.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Aschermittwoch, 10. Februar 2016

## **Wie kann die Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit für Flüchtlinge ausgebaut werden – gemeinsames Callcenter statt einzelner Hotlines?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Cetin Oraner, Brigitte Wolf (Die Linke) und Sonja Haider (ÖDP) vom 23.9.2015

## **Umsetzung der Ausstattung städtischer Bezirkssportanlagen mit Defibrillatoren**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Simone Burger, Verena Dietl, Haimo Liebich, Dr. Ingo Mittermaier, Cumali Naz, Helmut Schmid, Julia Schönfeld-Knor, Dr. Constanze Söllner-Schaar, Birgit Volk und Beatrix Zurek (SPD-Fraktion) vom 4.1.2016



## **Wie kann die Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit für Flüchtlinge ausgebaut werden – gemeinsames Callcenter statt einzelner Hotlines?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Cetin Oraner, Brigitte Wolf (Die Linke) und Sonja Haider (ÖDP) vom 23.9.2015

### **Antwort Sozialreferentin Brigitte Meier:**

In Ihrer Anfrage vom 23.9.2015 führen Sie Folgendes aus:

*„Das Sozialreferat betreibt zur Zeit Telefon-Hotlines für Bürgerschaftliches Engagement und für gesellschaftliches Engagement von Unternehmen. Beide sind überaus stark nachgefragt, sind ‚Mädchen für alles‘ und müssen dennoch auch zwischenzeitlich abgeschaltet werden. Allein im September waren die Hotlines jedoch sogar auch an zwei Wochenenden besetzt.*

*Von vielen ‚Beteiligten‘ wird gewünscht, eine einheitliche Hotline in Form eines gut besetzten Callcenters einzurichten, bei dem die beteiligten Einrichtungen und Behörden – Landeshauptstadt München, Regierung von Oberbayern, Sozialverbände und Bürgerinitiativen – sinnvoll zusammenarbeiten.“*

Herr Oberbürgermeister Reiter hat mir Ihre Anfrage zur Beantwortung zugeleitet. Die darin aufgeworfenen Fragen beantworte ich wie folgt:

#### **Frage 1:**

*Wie müsste ein Callcenter besetzt sein, damit es – wenn notwendig – rund um die Uhr erreichbar ist?*

#### **Antwort:**

Die bisherige Lösung in Form von Sammelanschlüssen, hat sich in der Praxis als ausreichend erwiesen, um Anliegen, Anfragen und Angebote im Bereich Flüchtlinge zeitnah aufgreifen und beantworten zu können.

Die Schaltung von Sammelanschlüssen erfüllt seit Ende August 2015 alle Bedürfnisse für einen geregelten und regulären Hotline-Betrieb. Die Lösung hat sich in den Monaten seit der Inbetriebnahme als belastbar, flexibel und zuverlässig erwiesen.

Gegen eine Besetzung „rund um die Uhr“ spricht derzeit, dass die Auswertungen einer Sieben-Tage-Besetzung für den jeweiligen Zeitraum von 8 bis 19 Uhr ergeben haben, dass eine telefonische Erreichbarkeit am stärksten Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr nachgefragt wird. Wochentags



zwischen 17 bis 19 Uhr, sowie an den Wochenenden sind mit Ausnahme der Spendenhotline durchschnittlich 10 Anrufe täglich zu verzeichnen, die eine personelle Besetzung eines etwaigen Callcenters zum heutigen Stand nicht ausreichend begründen.

Zudem spricht laut fachlicher Stellungnahme der Abteilung Dezentrales Informations-, Kommunikations- und Anforderungsmanagement (DIKA) gegen die Einrichtung eines regulären Callcenters trotz seiner vielfältigen Konfigurationsmöglichkeiten insbesondere, dass die bereits veröffentlichten Hotline-Nummern aus technischen Gründen nicht beibehalten werden könnten, ein hoher und komplexer Administrationsaufwand im laufenden Betrieb anfallen würde sowie Fehlerbehebungen meist sehr komplex und umfangreich wären.

Um insbesondere auch das ehrenamtliche Engagement im Bereich Flüchtlingshilfe vor Ort zu koordinieren und somit auch diesbezüglich eine telefonische Erreichbarkeit sicherzustellen, übernimmt der Caritasverband München-Freising e.V. ab 1.1.2016 die zentrale Zuständigkeit der Ehrenamtshotline, unter 08 00-0 00 58 02.

Das Sachgebiet Bürgerschaftliches Engagement wird seine Hotline (2 33-4 84 54) verstärkt als Infoline für allgemeine Fragen zu Standorten von Flüchtlingsunterkünften etc. sowie zu vielfältigen Engagementfelder im sozialen Bereich kommunizieren.

Die Spendenhotline (2 33-4 80 42) des Sozialreferates bleibt wie bisher auch bestehen und berät hinsichtlich Spendenmöglichkeiten für den Flüchtlingsbereich und darüber hinaus.

**Frage 2:**

*Wie ließe sich eine einheitliche Nummer schalten, damit der einfache und schnelle „Zugriff“ erleichtert wird?*

**Antwort:**

Wenn die Umsetzung eines allgemeinen Callcenters für alle Anliegen des Sozialreferates erfolgt ist, wird das Sozialreferat prüfen, ob und wie auch die Bereiche Bürgerschaftliches Engagement und Gesellschaftliches Engagement von Unternehmen mittels einheitlicher Telefonnummer in den Wirkungsbereich eines Callcenters aufgenommen werden können.

Aufgrund der Komplexität der einzelnen Fachbereiche zum Thema Flüchtlinge und auch der damit verbundenen aktuellen Beantwortungen sieht das Sozialreferat derzeit jedoch von einer diesbezüglichen zentralen Telefonnummer ab. Die drei veröffentlichten Telefonnummern hält das Sozialreferat für geeignet, um den Erwartungen anrufender Bürgerinnen und Bürgern wie auch Unternehmen zu entsprechen.

**Frage 3:**

*Wie könnten die am Prozess der Flüchtlingsbetreuung beteiligten Einrichtungen – Sozialreferat, Kreisverwaltungsreferat, Regierung und Verbände einbezogen werden?*

**Antwort:**

Die in der Flüchtlingshilfe wirkenden gemeinnützigen Einrichtungen und Organisationen haben sich bereits zum überwiegenden Teil in Netzwerken und Koordinierungsgruppen zusammengeschlossen, um den notwendigen Informationsfluss zu ermöglichen.

Das Sozialreferat ist dort ständige Vertretung und tauscht sich mit den in der Anfrage genannten weiteren Einrichtungen aus, um auch hier den Informationsfluss zu gewährleisten.

Darüber hinaus stehen in der Zwischenzeit drei aussagekräftige und hilfreiche Homepages zur Verfügung, die sowohl Informationen über Standorte und allgemeine Fragen zur Flüchtlingssituation geben als auch konkrete Unterstützungsmöglichkeiten durch ehrenamtliches Engagement oder Spenden aufzeigen:

[www.muenchen.de/fluechtlinge](http://www.muenchen.de/fluechtlinge),

[www.willkommen-in-muenchen.de](http://www.willkommen-in-muenchen.de),

[www.fluechtlingshilfemuenchen.de](http://www.fluechtlingshilfemuenchen.de)

**Frage 4:**

*Wie könnte eine rasche Schulung der einzusetzenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgen, damit auch in möglichst vielen Fragen eine Sofortauskunft erfolgen kann oder aber der richtige Ansprechpartner benannt werden kann?*

**Antwort:**

Die qualifizierte Besetzung der bereits aktivierten und kommunizierten Sammelanschlüsse wird durch einen Leitfaden, der alle wichtigen Informationen (inkl. Ansprechpersonen) zu den Bereichen Bürgerschaftliches



Engagement und Spenden enthält, gewährleistet. Darüber hinaus gibt es eine enge Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Sachgebieten, die ebenfalls die notwendige Qualität sicherstellt.

Dieser Leitfaden steht ebenfalls den zuständigen Kolleginnen und Kollegen der Caritas-Hotline zur Verfügung, so dass auch hier der gleiche Informationsgehalt gewährleistet ist.

**Frage 5:**

*Wie kann sichergestellt werden, dass Bürger, deren Hilfsbereitschaft möglicherweise im Augenblick nicht benötigt wird, dennoch nicht vergessen werden und im Bedarfsfall aktiviert werden können?*

**Antwort:**

Hier wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.



### **Umsetzung der Ausstattung städtischer Bezirkssportanlagen mit Defibrillatoren**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Simone Burger, Verena Dietl, Haimo Liebich, Dr. Ingo Mittermaier, Cumali Naz, Helmut Schmid, Julia Schönfeld-Knor, Dr. Constanze Söllner-Schaar, Birgit Volk und Beatrix Zurek (SPD-Fraktion) vom 4.1.2016

#### **Antwort Stadtschulrat Rainer Schweppe:**

In Ihrer Anfrage bitten Sie darum aufzuzeigen, welche städtischen Bezirkssportanlagen bereits mit einem Defibrillator ausgestattet sind bzw. wann mit einer Ausstattung mit einem Defibrillator bei noch nicht versorgten städtischen Bezirkssportanlagen zu rechnen ist.

Zur Begründung führen Sie an, dass bereits 2013 auf Anträge vom Stadtrat und Bezirksausschüssen vom Referat für Bildung und Sport mitgeteilt wurde, dass Zug um Zug die städtischen Bezirkssportanlagen mit einem Defibrillator ausgestattet werden. Leider ist dies noch nicht komplett erfolgt. So ist die städtische Bezirkssportanlage in der Meyerbeerstraße immer noch ohne Defibrillator. Ein Defibrillator ist elementar wichtig für Erste Hilfe Maßnahmen und kann Leben retten.

Es befinden sich derzeit 23 städtische Bezirkssportanlagen in der Zuständigkeit des Geschäftsbereichs Sport/Sportamtes.

Bis Ende des Jahres 2014 wurden 13 städtische Bezirkssportanlagen mit einem Defibrillator ausgestattet (Agilolfingerstraße 6, Ebereschenstraße 15, Feldbergstraße 65, Fritz-Lutz-Straße 23, Görzer Straße 55, Krehlebogen 15, Kronwinkler Straße 25, Ludwig-Hunger-Straße 11, Max-Reinhardt-Weg 28, Siegenburger Straße 51, Surheimer Weg 3, Thalkirchner Straße 209 und Wolkerweg 17). Im Oktober/November 2015 wurden für weitere neun städtische Bezirkssportanlagen Defibrillatoren bestellt. Neben der Bezirkssportanlage Meyerbeerstraße 115 waren dies die Bezirkssportanlagen Bauernfeindstraße 19, Demleitnerstraße 2, Fehwiesenstraße 115, Graubündener Straße 100, Grohmannstraße 63, Heinrich-Wieland-Straße 100, Wegenerstraße 10 und Westpreußenstraße 60. Eine Auslieferung der Defibrillatoren durch die beauftragte Firma erfolgt erst nach Einweisung des Platzwartes und der Nutzervereine.

Die Beschaffung eines Defibrillators für die Bezirkssportanlage an der Bert-Brecht-Allee 17 wurde zunächst zurückgestellt, da das städtische Betriebsgebäude nach der Einweihung des Sportparks des SVN München e. V. dauerhaft abgerissen wird und das Sportgelände in Vereinsträger



schaft durch den SVN München e. V. weitergeführt wird. Der Termin für die Eröffnung war erstmalig für Oktober 2015 vorgesehen, wurde aber mehrmals verschoben.



# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 10. Februar 2016

### **Verantwortlichkeiten in der Verkehrspolitik: Dichtung und Wahrheit**

Anfrage Stadtrat Manuel Pretzl (CSU-Fraktion)

### **Subventionen für den Luftverkehr verzerren die Flugbewegungsstatistik am Flughafen München**

Anfrage Stadträtin Katrin Habenschaden (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste)

### **Rinderschlachtung an der Münchner Schlachthof GmbH (am Schlachthof München): Welche Informationen hat das Kreisverwaltungsreferat?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Herbert Danner, Katrin Habenschaden und Sabine Krieger (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste)

### **„Dieses Video macht uns wütend“ – Konsequenzen**

Antrag Stadtrat Karl Richter (BIA)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat Manuel Pretzl

## **ANFRAGE**

10.02.2016

### **Verantwortlichkeiten in der Verkehrspolitik: Dichtung und Wahrheit**

In den letzten Wochen und Monaten gab es im Münchner Stadtrat, den Medien und der Öffentlichkeit eine breite Diskussion über die Münchner Verkehrspolitik, insbesondere über den Ausbau des ÖPNV und des Radverkehrs. Besondere Bedeutung gewinnt diese Debatte vor dem Hintergrund einer rasant wachsenden Stadtbevölkerung und der Überschreitung der Schadstoffgrenzwerte an einigen Messstellen. Dabei werden der Kooperation aus CSU und SPD Versäumnisse bzw. Verzögerungen vorgeworfen. In Wahrheit sind für die aktuelle Situation Aktivitäten und Unterlassungen in der vorherigen Amtsperiode verantwortlich.

Ich frage deshalb den Oberbürgermeister:

1. Welche Verkehrsinfrastrukturprojekte wurden zwischen 1994 und 2014 vom Münchner Stadtrat beschlossen
  - a) im U-Bahnausbau?
  - b) im Strassenbahnausbau?
  - c) im Bereich Neubau von Fahrradwegen?
2. Welche der oben genannten Projekte wurden davon bisher realisiert?
3. Wie lange dauert durchschnittlich ein Verkehrsinfrastrukturobjekt vom Beschluss im Stadtrat bis zur Inbetriebnahme
  - a) im U-Bahnausbau
  - b) im Straßenbahnausbau
  - c) im Bereich Neubau von Fahrradwegen

4. Wann hätte demnach ein Verkehrsinfrastrukturprojekt beschlossen werden müssen, damit es 2017 in Betrieb genommen werden kann
- a) im U-Bahnausbau
  - b) im Straßenbahnausbau
  - c) im Bereich Neubau von Fahrradwegen
5. Wie viele Mitarbeiter hatte der Bereich U-Bahnbau im Baureferat im Jahr 1994 und wie viele waren es im Jahr 2014?
6. Wie viel Geld stand durchschnittlich in den Jahren 1994 bis 2014 für den Ausbau der Fahrradinfrastruktur im Haushalt zur Verfügung und wie viel ist es im Jahr 2016?

Manuel Pretzl, Stadtrat

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, den 08.02.2016

## Anfrage

### Subventionen für den Luftverkehr verzerren die Flugbewegungsstatistik am Flughafen München

Laut Antwort der Flughafen München GmbH (FMG) auf eine Anfrage des Grünen Landtagsabgeordneten Christian Magerl erhielten 46 Fluggesellschaften in den Jahren 2013 und 2014 Subventionen in Höhe von 34 Millionen €, wodurch 9000 zusätzliche Flugbewegungen generiert wurden. Ohne diese Fördermittel wäre der Rückgang der Flugbewegungen in den beiden Jahren also noch deutlicher ausgefallen.

#### Ich frage daher:

- Welche Kenntnisse hatte der Oberbürgermeister von dem Förderprogramm (besteht seit 1994, angepasst 2005 und 2009) für Airlines der FMG?
- Laut Antwort der FMG werden die Fördermaßnahmen in jedem Einzelfall nach den einschlägigen Rechtsvorschriften mit den gängigen betriebswirtschaftlichen Verfahren auf der Basis externer Gutachten auf ihre Rechtmäßigkeit und betriebswirtschaftliche Vorteilhaftigkeit hin überprüft (sog. Market Economy Investor Test). D.h. die Verkehrsförderung erfolgt laut FMG nur, wenn damit die Profitabilität des Flughafens erhöht werden kann. Gibt es hier aus der Vergangenheit Untersuchungen, anhand derer die Erhöhung der Profitabilität aufgrund der Zahlungen nachgewiesen werden kann? Gab es über die Effektivität dieser getroffenen Maßnahmen Berichterstattungen in der Gesellschafterversammlung?
- Für das gesamte Förderkonzept wurden in 2013 und 2014 durchschnittlich jeweils rd. 17 Mio. € aufgewendet. In welcher Aufwandsposition der Gewinn- und Verlustrechnung werden diese Zahlungen ausgewiesen?
- Wie hoch waren die Subventionen der FMG an einzelne Airlines im Jahre 2015?
- Welche Auswirkungen hatten diese Subventionen 2015 auf die Statistik der Starts und Landungen am Flughafen München? Wie viele zusätzliche Starts und Landungen wurden durch diese Subventionen generiert?
- Liegt es angesichts des Bürgerentscheids gegen den Bau der 3. Startbahn im Interesse der Stadt München, die Zahl der Starts und Landungen am Flughafen München künstlich in die Höhe zu treiben?
- Sind dem Oberbürgermeister als Vertreter der Gesellschafterin Landeshauptstadt München und Gesellschafterversammlungen noch andere finanzielle Instrumente,

Vergünstigungen o.ä bekannt, die zum Ziel hatten oder haben, neue Fluggesellschaften an den Flughafen München zu holen? Wenn ja, unter welchen Namen laufen diese Förderprogramme und von wann bis wann wurden bzw. werden sie mit welchem finanziellen Rahmen eingesetzt?

- Wie viel zusätzliches CO<sub>2</sub> und wie viele andere klimawirksame Gase wurden durch die Subventionen emittiert?
- Wie ist es mit den Klimazielen der Stadt zu vereinbaren, den als klimaschädlich bekannten Flugverkehr durch Subventionen zu fördern?

Ich bitte, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Beantwortung meiner Anfrage.

Initiative:

Katrin Habenschaden

Mitglied des Stadtrates

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, den 08.02.2016

**Rinderschlachtung an der Münchner Schlachthof Betriebs GmbH (am Schlachthof München): Welche Informationen hat das Kreisverwaltungsreferat?**

## Anfrage

Bei der Staatsanwaltschaft München wurde nach unseren Informationen von der Tierschutzorganisation PETA (People for the Ethical Treatment of Animals) Anzeige gegen die Betreiber der Münchner Schlachthof Betriebs GmbH aufgrund von Missachtungen tierschutzrechtlicher Bestimmungen nach dem TierSchG erstattet. Seit Dezember 2015 läuft hier das Ermittlungsverfahren.

Das Städtische Veterinäramt als Teil des Kreisverwaltungsreferats kümmert sich um die Bereiche Lebensmittelhygiene (vor allem Fleischhygiene), Tierseuchen und tierische Nebenprodukte aber auch um den Tierschutz. Damit ist es für die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben auch in den privaten Schlachtbetrieben des Schlachthofes München zuständig.

**Wir fragen daher:**

### **1. Zur Situation im Betrieb Rinderschlachtung des Schlachthofs München allgemein:**

1.1 Welches sind die Kontrolltätigkeiten der Amtsveterinäre des KVR vor Ort? In welchem Turnus? Mit welcher personeller Ausstattung? In welchen Abständen werden die Amtsveterinäre wieder ausgewechselt und wie hoch ist die tägliche Arbeitsdauer?

1.2 Welchen Anteil der Arbeitszeit vor Ort nimmt die Prüfung von Formularen ein, welcher Anteil der Arbeitszeit wird für die tatsächliche Überprüfung des Abladens, Betäubens und Schlachtens aufgewandt?

1.3 Wurden in der Vergangenheit Hausverbote gegen einzelne Amtsveterinäre ausgesprochen? Wenn ja, wie häufig ist dies bereits vorgekommen? Aus welchen Gründen? Wie wurde dies dann von Seiten des KVR personell aufgefangen?

### **2. Zum Entladen der Tiere:**

2.1 Werden nach den Erkenntnissen der Amtsveterinäre beim Entladevorgang Elektrotreiber eingesetzt? Wenn ja, in welchen Situationen? Wenn ja, welche Dauer haben die elektrischen Impulse?

2.2 Gibt es Hinweise (sowohl aufgrund durchgeführter Kontrollen der Amtsveterinäre als auch aufgrund sonstiger Augenzeugenberichte), die auf den Einsatz von sogenannten „Dauerschockern“ (Elektrotreiber ohne zeitliche Begrenzung der elektrischen Impulse, demnach mit andauerndem Stromstoß) schließen lassen?

### **3. zur Betäubung der Rinder vor der eigentlichen Schlachtung ( Laut § 13 Absatz 1**

der Tierschutz-Schlachtverordnung (TierSchlV) müssen Tiere so betäubt werden, „dass sie schnell unter Vermeidung von Schmerzen oder Leiden in einen bis zum Tod anhaltenden Zustand der Empfindungs- und Wahrnehmungslosigkeit versetzt werden.“):

3.1 Trifft es zu, dass am Schlachthof München ein Wechsel des zur Betäubung eingesetzten Bolzenschussfabrikats statt fand? Welches waren hierfür angabegemäß die Gründe?

3.2 Wie hoch war die Fehlbetäubungsquote vor dem Wechsel des Geräts? Wie hoch in der Zulassungs- bzw. Testphase? Wie hoch ist die Fehlbetäubungsquote seit Verwendung des neuen Geräts?

3.3 Gibt es, neben der Kontrolltätigkeiten der Amtsveterinäre, noch Hinweise oder Augenzeugenberichte, die auf eine erhöhte Fehlbetäubungsquote seit Verwendung des neuen Bolzenschussgerätes schließen lassen?

3.4 Gibt es in den Kontrollberichten des KVR Hinweise darauf, dass die verwendeten Betäubungsfallen (Fixierungsanlage) zu viel Spielraum für die Köpfe der Rinder bietet und so die Fehlbetäubungshäufigkeit im Gegensatz zu anderen Rinderschlachtbetrieben erhöht ist?

#### **4. Zur Trächtigkeit von Kühen:**

4.1 Wie häufig werden von den Amtsveterinären bei der Lebendbeschau der abgeladenen Tiere trächtige Kühe identifiziert? Wie ist daraufhin die weitere Vorgehensweise?

4.2 Wie häufig werden von den Amtsveterinären bei der Beschau der geschlachteten Tiere vormals trächtige Kühe identifiziert? Gibt es hier eine Dokumentation bzw. Maßnahmen gegenüber den anliefernden Betrieben?

#### **5. Zum Schächten von Rindern:**

5.1 Wurde dem oben genannten Rinderschlachtbetrieb am Münchner Schlachthof vom KVR eine Ausnahmegenehmigung für betäubungsfreies Schlachten erteilt?

5.2 Wenn ja, in welchem Ausmaß und unter welchen Auflagen?

5.3 Gab es in der Vergangenheit Hinweise (sowohl aufgrund durchgeführter Kontrollen der Amtsveterinäre als auch aufgrund sonstiger Augenzeugenberichte), die auf eine Nichteinhaltung dieser Auflagen schließen lassen?

5.4 Wenn nein, gab es in der Vergangenheit Hinweise (sowohl aufgrund durchgeführter Kontrollen der Amtsveterinäre als auch aufgrund sonstiger Augenzeugenberichte), die auf Durchführung von betäubungsfreiem Schlachten trotz nicht erteilter Ausnahmegenehmigung schließen lassen?

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Beantwortung unserer Anfrage.

#### **Fraktion Die Grünen – rosa liste**

Initiative:

Katrin Habenschaden

Sabine Krieger

Herbert Danner

Mitglieder des Stadtrates



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80331 München

**Antrag**  
09.02.2016

**„Dieses Video macht uns wütend“ – Konsequenzen**

Ich beantrage:

Der Stadtrat beschließt: die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) wird beauftragt, alle älteren noch im Einsatz befindlichen U-Bahn-Garnituren ebenfalls mit Videokameras nachzurüsten.

Begründung:

Die private Videoaufnahme von einem brutalen Pöbel-Auftritt dreier Afghanen in einer Münchner U-Bahn in den Abendstunden des 30.01. sorgt für anhaltende Empörung und Unruhe in der Öffentlichkeit. Die Aufnahme, die auch von der „Bild“-Zeitung unter der Überschrift „Dieses Video macht uns wütend“ ihren Lesern nahegebracht wurde, wurde auf youtube inzwischen rund fünf Millionen mal aufgerufen. Sie läßt u.a. Sicherheitsdefizite im Betrieb der Münchner U-Bahnen erkennen, zumal bei älteren Zuggarnituren, die für Sicherheitspersonal keinen Durchgang zwischen den einzelnen Wagen erlauben. Wegen fehlender Videokameras, wie sie in neueren Fahrzeugtypen von Bussen, Straßenbahnen und U-Bahnen selbstverständlich sind, konnten im fraglichen Fall auch Sicherheitskräfte nicht zeitnah alarmiert werden, so daß die drei Schläger ungehindert die U-Bahn verlassen und in eine andere Linie umsteigen konnten, wo sie ihre Pöbeltour fortsetzten. Zu Festnahmen kam es erst nach rund einer Woche eher zufällig. Sowohl eine zeitnahe Alarmierung von Sicherheitskräften wie eine Identifizierung der Schläger wäre mit vorhandener Videoüberwachung relativ problemlos möglich gewesen. Vorfälle wie diese sollten der MVG Grund genug sein, auch ihre älteren noch im Fahrbetrieb eingesetzten Zuggarnituren mit Videokameras nachzurüsten.

A handwritten signature in purple ink, appearing to read 'Karl Richter', written in a cursive style.

Karl Richter, Stadtrat



# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

---

## Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 10. Februar 2016

**Sicherheitskonferenz:  
Umleitungen bei Tram und Bus in der Innenstadt**  
Pressemitteilung MVG

**Fällung von zwei Bäumen am Sendlinger-Tor-Platz**  
Pressemitteilung MVG

**Am Valentinstag nach Hellabrunn**  
Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

**Servus Nela, ade Nobby – bald geht's auf Reisen!**  
Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

**Premiere: For You My Love!**  
Pressemitteilung Schauburg – Theater am Elisabethplatz

**Holiday on Ice in der Olympiahalle:  
Seit 1972 über 2,5 Millionen Besucher!**  
Pressemitteilung Olympiapark München GmbH

# MVG Information für die Medien

10.2.2016

## Sicherheitskonferenz: Umleitungen bei Tram und Bus in der Innenstadt

Bei Tram und Bus kommt es am Wochenende wegen der 52. Münchner Sicherheitskonferenz zeitweise zu erheblichen Einschränkungen. Folgende Behinderungen sind zu erwarten:

Die **Tramlinie 19** verlässt ihren regulären Linienweg in der Innenstadt: Die Züge fahren von Freitag, 12. Februar, ca. 6 Uhr bis Sonntag, 14. Februar, ca. 15 Uhr zwischen Maxmonument und Hauptbahnhof wie die Linie 18 über Isartor, Rumford-/Müllerstraße und Sendlinger Tor. Die Haltestellen Kammerspiele, Nationaltheater, Theatinerstraße und Lenbachplatz können nicht bedient werden. Am Karlsplatz (Stachus) halten die Züge nicht in der Prielmayerstraße, sondern an der Haupthaltestelle in der Sonnenstraße; am Hauptbahnhof kann nur die Haltestelle Hauptbahnhof Süd in der Bayerstraße bedient werden. Gleiches gilt die NachtTram-Linie N19 in den beiden Nächsten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag.

Außerdem kommt es am Samstag, 13. Februar zu zusätzlichen Behinderungen durch eine Demonstration gegen die Sicherheitskonferenz. Der **StadtBus 100** (MVG Museenlinie) muss deswegen zwischen ca. 13.45 Uhr und 14.45 Uhr die Haltestelle Odeonsplatz auslassen. Der **MetroBus 52** wird von ca. 14 bis 17 Uhr über Sendlinger Tor zum Viktualienmarkt umgeleitet. Die Haltestelle Marienplatz entfällt. Der StadtBus 132 wendet in dieser Zeit ebenfalls am Viktualienmarkt und kann die Haltestellen Rindermarkt und Marienplatz (Alter Peter) nicht erreichen.

Zusätzliche Beeinträchtigungen könnte eine weitere Demonstration verursachen, die voraussichtlich ab etwa 14.30 Uhr am Sendlinger Tor stattfindet. Ggf. endet der MetroBus 52 dann vorzeitig im Bereich Sendlinger Tor.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: presse@swm.de  
www.swm.de

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: korte.matthias@swm.de  
www.mvg.de

# MVG Information für die Medien

Der MetroBus 62 würde zwischen den Haltestellen Sendlinger Tor und Blumenstraße über die Blumenstraße umgeleitet.

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) wird ihre Fahrgäste unter anderem mit Durchsagen, Tickertexten an den Haltestellen und Aushängen sowie im Internet unter [www.mvg.de](http://www.mvg.de) über die Störungen informieren. Fahrgäste werden gebeten, nach Möglichkeit auch auf U- und S-Bahn auszuweichen.

# MVG Information für die Medien

10.2.2016

## Fällung von zwei Bäumen am Sendlinger-Tor-Platz

Voraussichtlich ab Donnerstag, 11. Februar werden am Sendlinger-Tor-Platz zwei Bäume gefällt. Es handelt sich dabei um zwei Platanen am U-Bahn-Ausgang zur Sonnenstraße. Die Entfernung ist erforderlich, weil in diesem Bereich ab März vorbereitende Bauarbeiten für den geplanten Umbau des U-Bahnhofs Sendlinger Tor stattfinden. Dort werden heuer zunächst Leitungen verlegt, um ab Frühjahr 2017 mit den Tiefbauarbeiten für die Erweiterung der U-Bahnstation (neues Zugangsbauwerk Sonnenstraße) beginnen zu können. Die Fällung ist mit den zuständigen Behörden abgestimmt. Für die gefällten Bäume ist ein Ausgleich vorgesehen.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

## Pressemitteilung / Veranstaltungstipp

### Am Valentinstag nach Hellabrunn

**Single-Münchner aufgepasst: Am Festtag für alle Verliebten, dem 14. Februar, gibt es im Tierpark ein Valentinstags-Special, das tierisch gute Unterhaltung verspricht.**

Es gibt Tier-Paare in Hellabrunn, die den Besuchern perfekt vormachen, wie ein echtes Liebespaar aussieht: Die Eisbären Yoghi und Giovanna sind seit ihrem Wiedertreffen an Weihnachten wie ein Herz und eine Seele. Gerne und oft schmiegt sich die 9-jährige Eisbärin an ihren starken Partner, den 15-jährigen Yoghi. Schwer verliebt zeigen sich auch die Sibirischen Tiger Jegor und Ahimsa, die ständig kuscheln und schmusen. Und auch bei anderen Tierarten, zum Beispiel den Humboldtpinguinen oder den Wasservögeln in der Großvoliere, schlägt das Liebesbarometer aus.

Der Hellabrunn-Partner, die Stadtparkasse München, möchte alle Münchner Singles bei der Suche nach dem Traumpartner unterstützen. Bei einer exklusiven, kostenlosen Kennenlernaktion am 14. Februar bietet die Stadtparkasse nach einem lockeren Sektempfang um 16 Uhr drei Sonderführungen durch den Tierpark an. Das Motto: Liebe und Beziehungen im Tierreich. Teilnehmer der exklusiven Führungen erfahren dabei Spannendes und Unterhaltsames zum Paarungsverhalten, den Auswahlkriterien bei der Partnerwahl, über Treue und die ewige Liebe bei Tieren. Danach lässt sich bei Glühwein und gebrannten Mandeln das eine oder andere Gespräch führen, bei dem sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer näher kennenlernen können.

Ob Kunde bei der Stadtparkasse oder nicht - Interessierte können sich bis 12. Februar, 14 Uhr mit einer E-Mail an [events@sskm.de](mailto:events@sskm.de) anmelden. Die Plätze für Damen sind bereits vergeben, aber für Herren zwischen 28 und 45 Jahren gibt es noch die Möglichkeit, dabei zu sein.

Mehr Infos: [https://www.sskm.de/unternehmen/uns\\_engagement/valentinsaktion](https://www.sskm.de/unternehmen/uns_engagement/valentinsaktion)

München, den 08.02.2016/04

Weitere Informationen:

Verena Wiemann  
Referentin für Presse und Marketing  
Münchener Tierpark Hellabrunn AG  
Tierparkstr. 30, 81543 München  
Tel: +49(0)89 62508-718  
Fax: +49(0)89 62508-52  
Email: [presse@hellabrunn.de](mailto:presse@hellabrunn.de)  
Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)  
[www.facebook.com/tierparkhellabrunn](http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn)

**Münchener Tierpark Hellabrunn AG**

Vorsitzende des Aufsichtsrates:  
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin  
Vorstand:  
Rasem Baban  
Eingetragen in das Handelsregister  
des Amtsgerichts München, HRB 42030  
UST-IdNr.: DE 129 521 751

## Pressemitteilung

### Servus Nela, ade Nobby – bald geht's auf Reisen!

**Wie bereits im September und Dezember 2015 angekündigt, werden die Hellabrunner Eisbärenzwillinge Nela und Nobby in andere europäische Zoos umziehen. Höchste Zeit, die beiden Herzensbrecher noch einmal in Hellabrunn zu besuchen.**

Nela und Nobby verlassen noch im Februar ihre Heimatstadt München: Nobby macht sich auf die Reise zu männlichen Altersgenossen im englischen Yorkshire Wildlife Park in der Nähe von Doncaster, Nela wird in eine Weibchen-Gruppe im neu eröffneten Zoo im holländischen Emmen ziehen.

„Um den beiden Eisbären einen reibungslosen und stressfreien Umzug zu ermöglichen, geben wir den genauen Termin ihres Weggangs nicht bekannt“, erklärt Zoodirektor Rasem Baban. „Sobald Nela und Nobby jeweils gut in ihrem neuen Zuhause angekommen sind, wird der Tierpark Hellabrunn dies bekannt geben. Noch ist aber etwas Zeit, die beiden in Hellabrunn zu besuchen und ihnen beim Spielen zuzuschauen. Dafür sind die Faschingsferien prädestiniert.“

Die Zoos, in die Nela und Nobby umziehen, wurden im Rahmen des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms für Eisbären ausgewählt. Im niederländischen Emmen erwartet Nela eine komplett neu gebaute, mehr als 4.700 Quadratmeter große Eisbärenanlage sowie zwei junge Spielgefährtinnen in ihrem Alter. Nobby wird im englischen Yorkshire Wildlife Park gemeinsam mit einem weiteren, männlichen Eisbären eine Junggesellen-Gruppe gründen und auf einer neuen Anlage mit fast 10.000 Quadratmeter Fläche leben.

Auch in der Natur verlassen Eisbären im Alter von etwa zwei Jahren ihre Mütter und gehen eigene Wege. Die am 9. Dezember zwei Jahre alt gewordenen Eisbärenzwillinge Nela und Nobby wurden im Vorfeld mit einem speziellen Kistentraining auf ihre Reisen vorbereitet. Dabei hatten Nela und Nobby Zeit, sich behutsam an ihre Transportboxen zu gewöhnen und zu lernen, dass diese keine Gefahr für sie darstellen. So werden sie die Kisten vor ihren Reisen freiwillig betreten, und eine Narkose, die immer mit einem gewissen Risiko verbunden ist, kann vermieden werden.

---

#### Hintergrund-Infos zu den Hellabrunner Eisbären:

Die Eisbärenzwillinge Nela und Nobby wurden am 9. Dezember 2013 geboren. Weltweit erstmalig konnte der Münchner Tierpark Hellabrunn mit Farb-Videoaufnahmen die Entwicklung von Eisbären in den ersten Monaten, die sie mit der Mutter in der Wurfbox (bzw. in der Natur in einer Eishöhle) verbringen, zeigen. Dies war wissenschaftlich von großer Bedeutung.

Eisbärenmama Giovanna wurde am 28. November 2006 in Fasano in Italien geboren. Im Januar 2008 kam sie nach Hellabrunn. Die Zeit während des Umbaus der Hellabrunner Polarwelt in den Jahren 2009 und 2010 verbrachten Giovanna und Yoghi (geboren am 29.11.1999 im italienischen Pistoia) in Berlin. Dort war Giovanna Knuts erste Spielgefährtin. Seit 2010 leben Yoghi und Giovanna als harmonisches Eisbärenpaar gemeinsam in Hellabrunn. Yoghi deckte Giovanna zu Ostern 2013. Bis Ende des Sommers entwickelten sich nach der sogenannten Keimruhe aus dem befruchteten Ei die

Embryos und begannen zu wachsen. Danach dauerte die Tragezeit nur noch etwa acht Wochen.

Der Vater der Eisbärenzwillinge, der 15-jährige Yoghi, lebte von 12. März bis 6. Oktober 2014 durch Vermittlung des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP) in der Wilhelma in Stuttgart, wo er Eisbärin Corinna Gesellschaft leistete. Für Jungtiere stellt ein Eisbärenvater eine potenzielle Gefahr dar, da er sogar seinen eigenen Nachwuchs als potenzielle Beute sieht und fressen könnte. Aus diesem Grund leben Nela und Nobby getrennt von ihrem Vater.

Seit 23.12.2015 hält sich Giovanna wieder gemeinsam mit Yoghi auf einer Anlage auf. Die beiden verstehen sich erneut hervorragend. Nela und Nobby befinden sich bis zu ihrer Abreise zusammen auf der zweiten Anlage.

München, den 09.02.2016/05

Weitere Informationen:

Verena Wiemann

Referentin für Presse und Marketing

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Tierparkstr. 30, 81543 München

Tel: +49(0)89 62508-718

Fax: +49(0)89 62508-52

Email: [presse@hellabrunn.de](mailto:presse@hellabrunn.de)

Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)

[www.facebook.com/tierparkhellabrunn](https://www.facebook.com/tierparkhellabrunn)

**Münchener Tierpark Hellabrunn AG**

Vorsitzende des Aufsichtsrates:

Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin

Vorstand:

Rasem Baban

Eingetragen in das Handelsregister

des Amtsgerichts München, HRB 42030

UST-IdNr.: DE 129 521 751

**Kassenöffnungszeit:** Di–Fr 14–18 Uhr / Sa 12 –18 Uhr

**Telefonischer Vorverkauf:** 089 / 233-371-55

(Mo–Fr 9:30–18 / Sa 12 –18 Uhr)

**e-mail:** theater@schauburg.net · [www.schauburg.net](http://www.schauburg.net)

**Postbank:** Konto-Nr. 24510800 · BLZ 700 100 80

**BIC:** PBNKDEFF · **IBAN:** DE61 7001 0080 0024 5108 00



**schauburg**  
Theater am Elisabethplatz

Franz-Joseph-Str. 47 · 80801 München

09. Februar 2016

\*\*\*Presseinformation\*\*\*

Thomas Hofmann  
Künstlerisches Betriebsbüro  
Kommunikation und Presse  
089-233 371 61  
[thomas.hofmann@muenchen.de](mailto:thomas.hofmann@muenchen.de)  
[theater@schauburg.net](mailto:theater@schauburg.net)

\*\*\*PREMIERE\*\*\*PREMIERE\*\*\*PREMIERE\*\*\*PREMIERE\*\*\*PREMIERE\*\*\*PREMIERE\*\*\*

## FOR YOU MY LOVE!

Tanztheater von Johanna Richter und dem Ensemble  
inspiriert von William Shakespeares Werken  
für Jugendliche und Erwachsene

Bei Shakespeare geht es immer um große Stoffe: Familien kämpfen um ihren Status, Söhne gegen Brüder, Töchter gegen Väter, Könige gegen Kaiser, Länder gegen Staaten. Das Team um Johanna Richter hat sich sechs der großen Stücke vorgenommen: Romeo und Julia, Hamlet, König Lear, Othello, Macbeth und Richard III. So unterschiedlich die Stücke auch sind, so gleichen sie sich doch in einem Grundmuster: Die Konflikte entstehen aus Liebe. Ein absurder Mechanismus führt dazu, dass friedliche Motive mit so großer Radikalität durchgesetzt werden, dass am Ende Intrigen, Morde, Kriege stehen, weil die Gegenseite mit der gleichen Kompromisslosigkeit reagiert. Die Helden zerbrechen an ihren eigenen bedingungslosen Zielen.

Der Abend besteht aus sechs von Shakespeare inspirierten Geschichten, die durch fünf Performer (zwei Tänzer und drei Schauspieler) erzählt werden. Ihre Sprache ist der Körper, sie erzählen mit den Mitteln des Tanztheaters, in bewegten Bildern. In allen Facetten des Tanztheaters setzen sie sich unmittelbar, performativ, zeitgenössisch, radikal und impulsiv mit den großen Menschheitsthemen, Tragödien, Konflikten und Dramen auseinander, wechseln ständig in neue Figuren und drehen sich im Rad der immer wiederkehrenden Erkenntnis: Die Konflikte der tragischen Helden entstehen vor allem aus Liebe.

Der Abend beginnt mit dem Vorsatz, sich mit großen Gefühlen, mit Liebe und Leidenschaft zu beschäftigen. (Romeo und Julia). Schnell wird die Unerbittlichkeit der Figuren zu unkontrollierter Gewalt, der die Spieler übermannt, am Ende landen sie beim Massenmord (Richard III.) und beim Erschrecken über ihr eigenes Tun.

Konzept, Regie, Choreographie	Johanna Richter
Bühne	Mark Rosinski
Kostüm	Jörg Christel und Uwe Sinn
Ensemble	Tim Bergmann, Saša Kekez, Moritz Ostruschnjak, Búi Rouch und Jannis Spengler

### Premiere

**Samstag, 13. Februar 2016 20:00 Uhr**

weitere Termine:

Feb 2016 Mo 15. 19:30 | Di 16. 10:30 + 19:30

Mrz 2016 Mi 16. 19:30 | Do 17. 10:30 + 19:30 | Fr 18. 10:30

Mehr Infos unter [www.schauburg.net](http://www.schauburg.net), Karten: 089/233 371-55 oder [theater@schauburg.net](mailto:theater@schauburg.net)



# Holiday on Ice

## Passion

### Presse-Information

8. Februar 2016

## Holiday on Ice in der Olympiahalle: Seit 1972 über 2,5 Millionen Besucher!

**Giovanni Zarrella performt mit Vintage Vegas in der Holiday on Ice-Show PASSION – Gesangstrio ist live in der Olympiahalle zu sehen – Fünffache Deutsche Meisterin im Eiskunstlauf Annette Dyttr als sportlicher Gaststar**

Nach den „tollen“ Tagen feiert die neue Show PASSION Premiere. An Aschermittwoch ist eben nicht alles vorbei, auf dem Eis in der Olympiahalle geht’s dann erst richtig los! Holiday on Ice macht vom 10. bis 14. Februar 2016 wieder Halt im Olympiapark München.

„Es ist unsere traditionsreichste Veranstaltung im Gelände“, berichtet Olympiapark-Geschäftsführer Arno Hartung. „Wenn PASSION Premiere feiert, findet die 602. Show seit 1972 in der Olympiahalle statt.“ In diesen knapp 44 Jahren kamen über 2,5 Millionen Besucher, um die erfolgreichste Eis-Show der Welt zu sehen. Dabei hat sich Holiday on Ice stets weiterentwickelt. Die aktuelle Show hat nicht mehr viel mit den Eisrevuen vergangener Jahrzehnte gemein. Sie präsentiert sich modern, schnell, mit grandiosen Projektionen und toller Lichttechnik. Eins wird aber immer bleiben: spektakulärer Eiskunstlauf!

PASSION handelt von der Leidenschaft der Eiskunstläufer von den ersten Versuchen auf Kufen bis zum großen Auftritt im Rampenlicht. Die neue Show nimmt das Publikum mit auf eine Reise, die von den Erfahrungen eines jeden Eiskunstläufers erzählt. Inspiriert durch die Träume und Erlebnisse des Holiday on Ice-Ensembles spiegelt diese Produktion die lebensnahe Geschichte wider - von der als Kind entdeckten Leidenschaft fürs Eislaufen zum Karriereziel von Olympia und dem Wunsch einmal auf der ganz großen Bühne aus Eis zu stehen. PASSION zeigt den unermüdlichen Weg der Ausnahmetalente, der geprägt ist von Höhen und Tiefen, Ehrgeiz, hartem Training und euphorischen Momenten im Scheinwerferlicht.

### Giovanni Zarrella swoppt bei Holiday on Ice

Giovanni Zarrella’s neue Band, die charmanten Newcomer Vintage Vegas, tourt gemeinsam mit PASSION durch Deutschland. Die dreiköpfige Band wird auch in der Olympiahalle mit ihrer einzigartigen Musikrichtung Swop - also „Swing“ meets „Pop“ - bei allen



# Holiday on Ice

## Passion

Vorstellungen das Münchner Publikum begeistern. Gemeinsam mit seinen Bandkollegen Tom Marks und Inan Lima wird Giovanni Zarrella im Charme des Swings an allen Terminen live aktuelle, auf die Show abgestimmte Hits performen.

### Noch ein Stargast: Annette Dytrt

Neben Vintage Vegas vervollständigt die fünffache Deutsche Meisterin im Eiskunstlauf Annette Dytrt das Holiday on Ice-Ensemble. Die gebürtige Tschechin verkörpert genau das, wofür PASSION steht: „Schon als kleines Kind wollte ich auf der ganz großen Showbühne aus Eis stehen. Ich freue mich, dass ich bereits in der zweiten Saison mit der Holiday on Ice-Familie auf Tour sein kann“, erzählt Dytrt. Außerdem hat sie viele Jahre im Olympiapark trainiert, daher werden ihre Auftritte in der Olympiahalle zu ihrem ganz persönlichen Heimspiel.

Bild- und Textmaterial stehen Ihnen zum Download auf folgendem Presseserver zur Verfügung:  
[www.stage-presse.de/passion](http://www.stage-presse.de/passion)  
Tickets und Infos zur Show: [www.olympiapark.de](http://www.olympiapark.de)  
Ticket-Hotline 089/54818181 oder [www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de)

Pressekontakt München:

Olympiapark München GmbH, Kommunikation,  
Tobias Kohler, Tel. 089/3067-2017

